



Gemeindekanzlei 8458 Dorf
Tel. 052 317 25 47 Fax 052 317 25 60
gemeindekanzlei@dorf.ch

Mitteilungsblatt Juni 2022

Gemeindeversammlung am 3. Juni 2022

Am Freitag, 3. Juni 2022, findet um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Dorf die Gemeindeversammlung statt. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Papier- und Kartonsammlung am 11. Juni 2022

Die Pfadi Andelfingen führt wie angekündigt am **Samstag, 11. Juni 2022**, eine Altpapier- und Kartonsammlung durch. Papier- und Kartonbündel am Sammeltag **bis 07.30 Uhr** hinausstellen! Unter der Nummer 079 546 14 19 kann angerufen werden, falls Papier und Karton nicht abgeholt wurden. Bitte beachten Sie noch die spezielle Anzeige in der Andelfinger Zeitung.



Schuttmulde

Am gleichen Tag wird beim Entsorgungsgebäude auch die Schuttmulde bereitgestellt (zwischen 08.00 – 16.00 Uhr).

ACHTUNG: Es darf nicht vor dem 11. Juni 2022 Schutt im Entsorgungsgebäude deponiert werden!

Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (Art. 14) ist rechtskräftig

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Dorf (genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 26.11.2021 und bewilligt durch den Regierungsrat am 30.3.2022) nun rechtskräftig geworden ist. Gemäss Artikel 14 sind nun neu „Energieanlagen in Kernzonen nach Massgabe des übergeordneten Rechts erlaubt“. Dies bedeutet, dass Baugesuche für Energieanlagen auf Liegenschaften in der Kernzone 1 und 2 immer noch der Gemeinde eingereicht, und dann an den Kanton zur Prüfung und Genehmigung weitergeleitet werden müssen. Gemäss BZO der Gemeinde Dorf bestehen jedoch keine Auflagen bezüglich Indach-Anlagen mehr. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.



Sonnwendfeier am 21. Juni 2022

Am Dienstag, 21. Juni 2022 findet in der Badi Dorf die Sonnwendfeier, organisiert durch das Männerturnen, statt. Bitte beachten Sie den separaten Flyer, welcher in alle Haushaltungen verteilt wird.

Krabbelgruppe Dorf

Neu bietet Frau Petra Schmutz im Gemeindesaal an der Flaachtalstrasse 5 eine Krabbelgruppe an. Die Idee dieser Gruppe ist, gemeinsames (mit Erwachsenen und Kindern) Erleben, Erkunden und Spielen, sowie Kontakte haben zu anderen Kindern von Geburt an bis ca. 3 Jahren. Für Znüni & Kafi ist gesorgt, gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 2.00. Die Krabbelgruppe findet alle zwei Wochen jeweils am **Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr** statt. Die genauen Daten sind auf der Homepage der Gemeinde Dorf zu finden (<https://www.dorf.ch/soziales/krabbel-und-spielgruppe.html/102>). Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Sommerkonzert

Am Donnerstag, 16. Juni 2022, von 19.00 – 20.00 Uhr findet beim Gemeindehausplatz in Dorf ein Sommerkonzert der Musikgesellschaft Andelfingen statt. Es wird eine kleine Festwirtschaft mit Grilladen & Getränken geführt. Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.



MIS WYLAND 2040; Einladung Umsetzungskonferenz

Gemeinsam für eine starke Region – Teilen Sie Ihre Meinung zu den Umsetzungsmassnahmen und treffen Sie den OK Präsidenten des 112. Zürcher Kantonschwingfest in Ossingen, Frank Günthardt sowie den Martaler Kranzschwinger Jeremy Vollenweider. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 16. Juni 2022, von 18.30 – ca. 21.30 Uhr in der Wylandhalle in Henggart statt. Die Umsetzungskonferenz richtet sich an alle Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Weinland. Anmeldung bis zum 10. Juni 2022 per Mail an gemeindekanzlei@dorf.ch.



Vorsicht bei Finanzgeschäften im Internet

Wer sein Geld gewinnbringend anlegen will, sollte vorher prüfen, mit was und mit wem man sich einlässt. Hinter dem Versprechen auf märchenhafte Gewinne und hohe Renditen stecken oft Anlagebetrüger. Die Kantonspolizei rät darum zur Vorsicht im Umgang mit Online-Kapitalanlagen. Seien Sie misstrauisch gegenüber Geldanlagen

mit hohen Gewinnaussichten und Anbietern, die dazu drängen, Geld zu überweisen. Wenn Sie bereits Geld überwiesen haben, melden Sie sich bei der örtlichen Polizeistelle und erstatten Sie Strafanzeige.

Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft produziert nicht nur Nahrungsmittel, sondern pflegt seit jeher den grössten Teil unserer Lebensräume, die für die Artenvielfalt von grosser Bedeutung sind. Artenreiche Wiesen, Hecken, Krautsäume, Buntbrachen, Hochstamm-Obstbäume und Kleinstrukturen sind typische Vertreter solcher naturnahen Lebensräume, auch Biodiversitätsförderflächen genannt. Der Unterhalt und die Pflege dieser Flächen sind zeitaufwändig und verlangen Wissen und Sorgfalt. Um die Qualität dieser Flächen zu erhöhen, haben die Gemeinden Adlikon, Dorf, Henggart und Humlikon in Zusammenarbeit im Jahr 2014 ein sogenanntes Vernetzungsprojekt beim Kanton bewilligen lassen. Auf freiwilliger Basis können sich die Landwirte daran beteiligen und werden für die zusätzlichen Aufwendungen vom Kanton (90%) und der Gemeinde (10%) entschädigt. Die Beteiligung bei den Landwirten ist sehr gut und aktuell laufen Verhandlungen über die Fortsetzung des Projektes.

Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt

In einem Vernetzungsprojekt werden durch gezielte Massnahmen bestimmte Tier- und Pflanzenarten erhalten bzw. gefördert. Die Ziele der Aufwertungsmassnahmen können folgendermassen zusammengefasst werden:

- die botanische Artenvielfalt auf bestehenden Flächen erhalten bzw. erhöhen

- den Anteil von Strukturelementen erhöhen
- durch angepasste Bewirtschaftung der Flächen bestimmte Arten erhalten bzw. fördern
- eine gute Verteilung der Biodiversitätsförderflächen im Projektgebiet erreichen

Eine häufige Massnahme ist die Anlage von ungemähten Streifen auf extensiv genutzten Wiesen, die als Rückzugsorte für Kleintiere dienen.



Abb.1: extensive genutzte Wiese mit Rückzugsstreifen

Eine weitere wertvolle und in der Landschaft auffällige Massnahme sind Kleinstrukturen. Ast- oder Steinhaufen bieten eine wichtige Lebensgrundlage für viele Tierarten. Steinhaufen beispielsweise dienen vor allem Reptilien als Lebensraum (Abb. 2). Aber auch Igel, Hermelin oder Schmetterlinge finden dort ein Zuhause. Ein Ast- oder Steinhaufen kann Überwinterungsstelle, Paarungs- und Brutplatz, Eiablagestelle, Jagdgebiet sowie Sonn- und Versteckplatz in einem sein.

Viele Naturwiesen haben nicht die gewünschte botanische Vielfalt. An geeigneten Standorten werden artenreiche Wiesen angesät und daraus entwickeln sich wertvolle Lebensräume. Im Rahmen des Vernetzungsprojektes wurden mehrere Hektaren bestehende extensiv genutzte Wiesen umge-



brochen und mit einer artenreichen Saatmischung neu angesät. Diese für die Flora und Fauna sehr wertvollen Wiesen eignen sich, auch weil sie erst nach dem 15. Juni geschnitten werden dürfen, leider nicht mehr gut als Futterquelle für Nutztiere, weshalb es sich für die Bewirtschafter ohne zusätzliche finanzielle Anreize nicht lohnen würde, solche Flächen zu unterhalten.

Abb. 2: Steinhaufen in einer extensiven Wiese.

Wenn ein Getreidefeld aussieht, als hätte der Landwirt gepfuscht bei der Saat, kann durchaus eine Absicht dahinterstecken (Abb 3). Mit der Massnahme «weite Saat» sollen insbesondere Feldhasen und Feldlerchen gefördert werden.



*Abb. 3: Weite Saat im Getreide.
Bild: Feldlerchenprojekt Zürcher Weinland*

Dies sind nur ein paar Beispiele von Massnahmen, die im Rahmen eines Vernetzungsprojekts umgesetzt wurden. Vielleicht ist Ihnen schon die eine oder andere Veränderung in der Landschaft aufgefallen, achten Sie sich doch beim nächsten Spaziergang. Denken Sie aber bitte auch daran, dass Hund und Mensch beim Spazieren Abstand nehmen von den Strukturelementen, um die Wildtiere nicht zu stören. Auch an den schönen Blumen sollte man sich vor Ort erfreuen. Denn gepflückt nutzen sie weder den Insekten noch können deren Samen die Blumen des nächsten Jahres entspringen.

Im Namen der Projektträgerschaft:

Urs Wegmann